

Brachypelma smithi (F. O. P.-CAMBRIDGE, 1897)

Rotknievogelspinne

Schutzstatus.

EU-Verordnung 338/97, Anhang B

Allgemeines.

Brachypelma smithi ist die wohl beliebteste Vogelspinne in deutschen Terrarien. Die wunderschöne Art fasziniert aufgrund ihrer tollen Optik seit vielen Jahren sowohl Einsteiger als auch fortgeschrittene Vogelspinnenhalter. Sie war die erste Vogelspinnenart, die aufgrund jahrelanger massiver Exporte offiziell geschützt wurde. Beachtet man ein paar wichtige Grundsätze, ist die Haltung und Pflege der Rotknievogelspinne relativ einfach und unkompliziert. Sie gehört zu den Bombardierspinnen. Fühlt sie sich bedroht oder in die Enge getrieben, streift sie mit dem letzten Hinterbeinpaar ihre Reizhaare ab. Während die Weibchen nach der Reifehäutung noch 20 Jahre oder länger leben, ist die Lebenserwartung der männlichen Tieren auf 1 bis 3 Jahre begrenzt. Rotknievogelspinnen sind Einzelgänger und betrachten Artgenossen als mögliche Beute (Einzelhaltung).



Mehr Infos & Fotos: www.Reptilienland.com



Lebensraum.

Brachypelma smithi kommt ausschliesslich in zwei voneinander unabhängigen Verbreitungsgebieten im Westen Mexikos vor (Bundesstaaten Colima und Guerrero). Dort trifft man die Tiere unter Wurzeln, Steinen, Pflanzen, in selbst gegrabenen Höhlen oder in verlassenen Nagetierbauten an. Die regengrünen Trockenwälder am Fusse des teilweise bis zu 4000 Meter hohen Gebirges Sierra Madre del Sur bilden den Lebensraum von Brachypelma smithi. Diese, auch saisonaler Trockenwald genannte Vegetationsform entsteht, wenn die Trockenzeit 5 bis 7 Monate im Jahr andauert. Die Regenzeit im natürlichen Verbreitungsgebiet von Brachypelma smithi dauert von Mai bis November und bringt pro Monat mehr als 200 mm Niederschlag.

Terrarium.

40 x 30 x 30 cm - wichtig ist für die Bodenbewohner vor allem die Grundfläche des Terrariums, die Höhe ist hingegen eher sekundär. Um Stickluft und Staunässe zu vermeiden werden grosszügige Lüftungsflächen benötigt. Bodengrund: 8 bis 10 cm unbehandelte Blumen- oder spezielle Terrarienerde, die gut festgedrückt werden muss. Besser: Bodengrund mit hohem Lehmanteil, der sich leicht angefeuchtet gut modellieren lässt, hart wird und den gegrabenen Röhren eine höhere Stabilität verleiht. Einrichtung: Pflanzen, Unterschlupf (Korkrinde, Kokosnusshälfte), Wasserschale, Messgeräte. Keine scharfkantigen Steine oder spitze Pflanzen! Beleuchtung: Wärmespot, Tagestemperaturen von 25 bis 30°C, nachts 18 bis 20°C. Luftfeuchtigkeit trocken, Sprühen wird nur erforderlich, wenn der Bodengrund auch in tieferen Schichten ausgetrocknet ist.

Ernährung.

Heimchen, Grillen, Heuschrecken oder Schaben. Die Grösse der Futtertiere muss immer der Grösse der Spinne angepasst sein. Bei adulten Exemplaren reicht eine Fütterung mit 5 - 6 Grillen oder 1 - 2 Heuschrecken alle 2 Wochen aus. Vor einer Häutung legt Brachypelma smithi manchmal mehrwöchige Fresspausen ein.